

Nikolausfeier im Schweizerverein

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein**

Band (Jahr): - **(1969)**

Heft 5

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nikolausfeier im Schweizerverein

Wie alljährlich, lud der Schweizerverein im Fürstentum Liechtenstein, auch heuer wieder junge und alte Schweizer am 7. Dezember nachmittags ins "Waldhotel" zur Klausfeier ein. Am Samstag dekorierten Heinzelmannchen den Saal sehr weihnächtlich.

Bei strahlendem Sonnenschein, was dem Besuch ein wenig Abbruch tat, füllte sich aber der Saal doch recht nett. Mindestens war das übliche Gedränge nicht so ausgeprägt. Als mit einer Viertelstunde Verspätung die Familie Meier eintraf (!) konnte das Programm seinen Lauf nehmen.

Präsident Werner Stettler begrüßte die Kleinsten und Kleinen, wie auch die grossen Gäste sehr herzlich und wünschte allen einen netten Nachmittag.

Den Auftakt entbot eine Instrumentalgruppe der Liechtensteinischen Musikschule - Blockflöte, Violine und Klavier - mit zwei weihnachtlichen Vorträgen. Die sehr gut gespielten Weisen fanden aufmerksame Zuhörer.

Wesentlich lebhafter wurde es unter den Kleinen beim anschliessenden Kasperletheater. Frau Guedemann aus Adliswil, die uns schon letztes Jahr einen Beweis ihres Könnens abgegeben hatte, stellte sich mit Freude wieder zur Verfügung. Diesmal kam das bekannte Spiel "s'chrank Häsli" zur Aufführung. War es im ersten Bild nach relativ ruhig, so steigerte sich die Anteilnahme von Bild zu Bild. Und als sich zum Schluss alles bestens auflöste, ging ein Aufschnaußen durch die Reihen. Nebst den meisterhaft vorgeführten Puppen, für das wir Frau Guedemann sehr herzlich danken, ist für die Zuhörer bei jedem Kasperlispiel sehr viel erzieherischer Wert drin. Ueber diesen Umweg bleibt oft viel mehr hängen als mit allem Gerede der Mütter und Erzieher. Wir wollen nur hoffen, dass wir auch im kommenden Jahr wieder mit Frau Guedemann rechnen können.

Den Uebergang zum traditionellen Zvieri bildete noch einmal die Instrumentalgruppe. Den Musikanten sei ein herzliches "danke schön" gesagt für ihr Spiel und-auf baldiges Wiedersehen.

Fast militärisch rasch hatte sich die Einerkolonne gebildet und schlängelte sich diszipliniert am Verpflegungsstand vorbei - Wienerli, Brot und Mineralwasser in den Händen, ging ein intensives Kauen und Schlürfen an. Die besten Esser kamen bereits das zweite Mal und noch waren Wienerli in Mengen vorhanden. Was blieb anderes übrig, als auch die Grossen zu versorgen. Ich muss zwar sagen, die Kleinen vertilgten ganz andere Mengen als ihre Eltern.

Noch waren nicht alle fertig, als das bekannte Klopfen an die Türe, den erwarteten Besuch ankündigte. St.Nikolaus war da. Dass er dieses Jahr ohne Grampus und ohne Esel kam, erklärte er den Kindern damit, dass die rücksichtslosen Autofahrer seine Begleiter und ihn immer wieder mit Matsch und Wasser vollspritzen, dass den beiden jede Freude vergangen sei. St.Nikolaus bat die Kinder, so etwas nie zu tun und überhaupt zu den Tieren immer lieb zu sein. So brav und folgsam, wie alle Kinder im Saal! Wie brav diese Kinder sind, zeigte sich beim Ansturm der Anwärter die dem Klaus ein Gedicht oder ein Lied vortragen wollten. Und wie sie es vortrugen, das muss man gesehen haben. Der St.Nikolaus muss auch sehr zufrieden gewesen sein, denn der reiche Gabensegen, den er ausschüttete, bewies das zur Genüge.

Mit der Ueberreichung des Silberbestecks, zusätzlich zum wohlgefüllten Knappersack, ging auch diese Klausfeier zu Ende.

Allen Helfern hinter den Kulissen, allen auswärtigen Spendern, die die reiche Bescherung ermöglichten und nicht weniger herzlich unserem St. Nikolaus, sei im Namen der Kinder und des Schweizervereins sehr herzlichen Dank gesagt.

Schweizerbürger und Drittausländer

Inkünftig wird die Niederlassungsbewilligung erteilt und verlängert auf die Dauer der Gültigkeitsfrist des heimatlichen Reisepasses, jedoch höchstens auf die Dauer von drei Jahren.

Die Fremdenpolizei in Vaduz ersucht Brief des Delegierten zur ASK

Bürger mit Niederlassungsbewilligung um Einreichung des Gesuches um Verlängerung ihrer Bewilligung vor Ablauf des Jahres. Dabei sind der

Bekanntlich gehört der Schweizer-Verein im Fürstentum Liechtenstein zusammen mit allen Schweizer-Vereinen in Oesterreich der Auslandschweizerorganisation an. Delegierter dieser Auslandschweizerorganisation zur Auslandschweizerkommission ist Herr Direktor E. Ammann, Präsident des Schweizer-Vereins Bregenz. In seinem Brief zum Jahreswechsel schreibt uns Herr Direktor Ammann folgendes:

"An den Delegierten-Tagungen aller Schweizer-Vereine begegnen sich Landsleute aus allen Teilen Oesterreichs und auch Liechtensteins. Und diese Anlässe sind, wohl nicht nur für mich, jeweils ein besonders eindrückliches Erlebnis der Zusammengehörigkeit, der gegenseitigen Wertschätzung und, sehr erfreulicherweise, der Einigkeit. Tatsächlich erfüllt mich dieses Gefühl, wenn ich an den Sitzungen der Auslandschweizer-Kommission in Bern oder anderwärts "unsere" Interessen vertrete oder "unsere" Stimme abgebe. Und die Oesterreich- und Liechtenstein-Schweizer geniessen aus gerade diesem Grunde einen besonderen Ruf im Auslandschweizer-Sekretariat. Sie gelten als lebenswürdig ausgeglichen und von besonderem staatsmännischen und gesellschaftlichem Niveau; sie ist nicht selbstverständlich und lange nicht allgemein. Wollen wir aber dem Geist, der uns auf diese Weise verbindet, Sorge tragen, auch im neuen Jahre, ihn weiter zur Entfaltung bringen und Früchte tragen lassen!"

Gerne möchten wir auch an dieser Stelle einmal unserem lieben Freund Ernst Ammann für seine grosse Arbeit, die er im Schosse der Auslandschweizerkommission leistet, unsern herzlichsten und verbindlichsten Dank aussprechen. Möge sein Wirken auch weiterhin wegleitend sein in den überaus guten Beziehungen, die unser Verein schon seit Jahren zu allen Schweizer-Vereinen in Oesterreich unterhält.

- The Swiss Observer (der Schweizerkolonie in England)
- le courrier suisse (der Schweizerkolonie in Belgien)
- Mitteilungen des Schweizer-Vereins in Bern
- Mitteilungen der Schweizer-Gesellschaft in Wien
- Mitteilungen der Schweizer-Verein Helvetia, Salzburg

u. a. a.

Sollten Sie als Leser "unserer" Mitteilungsblätter an diesen Veröffentlichungen interessiert sein, sind wir gerne bereit, Ihnen diese auf Wunsch zur Verfügung zu stellen.